

Verband zeigt Objekte und Lichtkunst von musealem Rang

Von gue, 22. Oktober 2015, 00:00 Uhr



„Transparente Ordnung“ heißt dieses Objekt von Beat Zoderer. Foto: Stiftung Schroth

Foto: Stiftung Schroth

Der Saar-Unternehmerverband (VSU) zeigt in Zusammenarbeit mit der Homburger Galerie M. Beck in seiner Zentrale in Saarbrücken hochwertige konkrete Kunst aus der Sammlung des Unternehmers Carl Jürgen Schroth.

Kunst sammeln ist eine Leidenschaft, die Leiden schafft. Es ist ein teures und zeitintensives Hobby, erfordert Fachkenntnisse, Geduld, vor allem aber viel Platz. Zumindest wenn man sich an der erworbenen Kunst auch erfreuen will. Der [Unternehmer](#) Carl Jürgen Schroth sammelt seit den 1980er Jahren konstruktive, konkrete und postminimalistische Kunst. Inzwischen hat er so viel zusammengetragen, dass nicht nur das private Wohnhaus voll davon ist, sondern auch sein Unternehmen.

Über 260 Arbeiten hat Schroth gesammelt. Nicht selten mussten Werke unter dem Bett gelagert werden. Mehrmals zog er um, bis er schließlich in einem alten Schulgebäude ein neues Zuhause fand. Im vergangenen Jahr hat er die Sammlung in eine Stiftung überführt und sucht nun nach einer dauerhaften Lösung zur Präsentation.

Schroth gehört zu den Sammlern, die erkannt haben, dass sie eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft haben und die Werke nicht in den eigenen vier Wänden und in gesicherten Depots verschwinden sollten. Das ist auch der Grund, warum der Soester in Zusammenarbeit mit der Galerie M. Beck eine Auswahl seiner Werke im Haus der [Unternehmerverbände](#) präsentiert. Auf zwei Etagen haben Sammler und Galerie eine repräsentative Auswahl gehängt. Darunter sind große Namen wie [Yves Klein](#), Beat Zoderer, Jan van Munster und der Saarländer Leo Erb, aber auch wunderbare Arbeiten von Jill Baroff und Ignacio Uriarte.

Carl Jürgen Schroth ist kein Sammler, der blind alles kauft, was ein Künstler produziert. In sorgsamer Auseinandersetzung mit Kunst und Künstler sucht er sich gezielt Werke aus. Er selbst bezeichnet seine Sammelleidenschaft längst als Droge. Und das zeigt auch die Ausstellung. Mit viel Engagement hat Schroth in den letzten 30 Jahren ein aufregendes Konvolut zusammengetragen und zeigt geometrische Konstruktionen, abstrakte Muster, Farbfeldmalerei, Grafiken, Objekte und Lichtkunst von musealem Rang.

Bis 30. November im Haus der Unternehmensverbände, [Saarbrücken](#) (Harthweg 15). Geöffnet 8 bis 12.30 und 13.30-16.45 Uhr.